

Bahnhofshalle

Mein Leib dröhnt ewig von der Stimme
Des Eisens; eine qualmige Sonne weht
Durch meine gläserne Lunge aus und ein,
Und meine Schienenadern zucken
Vom Wetterleuchten fernster Länder.

Ich sauge mit gewaltiger Nüster
Den Duft der Fremde, mische gläubig
Das Heimatstarke mit dem Wurzellosen,
Und braue siebenfarbiges Gewölk,
Das zum geheimnisvollen Schleier
Zerstäubt an meiner Härte, und sich löst
In Funken: Worte, Haut und Seele,
Gesang der Steine, weiches Seenblinken,
Und Honigschwere purpurner Kleefelder,
Gestreift von nackten Eisenrosses Flanke,
Wie von der Flügelzacke eines trunknen
Schmetterlings.

Probe aus dem neuen Gedichtband

NEUERSCHEINUNG

Auslieferung Anfang Mai

Sonderangebot siehe ②

FRIEDRICH DEML

SPRACHE DER DINGE

GEDICHTE. 88 Seiten. Halbleinenband M. 2.80

Martin Rockenbach schreibt von diesen Gedichten: „Ihnen ist schöpferische Originalität in so eindeutigem Sinne zuzusprechen, daß man schlechthin von Einmaligkeit sprechen kann — beschlossen in einer knorrigen, kühnen Ausdruckskraft und einem schwer befrachteten Rhythmus.“

R. H. BENSON

DER HERR DER WELT

ROMAN. 26. — 35. Tausend. 304 Seiten. Kartoniert M. 3.—, Ganzleinenband M. 4.80

Dieser Roman des Weltuntergangs hat einen Mann zum Verfasser, der schon vor Ausbruch des Weltkriegs die überraschende Fähigkeit besaß, die treibenden Kräfte der Gegenwart richtig einzuschätzen und das notwendige Ende einer Kulturentwicklung zu zeigen, wie wir es jetzt alle Tage mit Schrecken erleben. Darum hat das Werk nicht das geringste an Aktualität eingebüßt und wird in den breiten Schichten des Volkes nun erst recht begeisterte Leser finden.

VERLAG J. KÖSEL & FR. PUSTET / MÜNCHEN